

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 8 (68. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 20. Februar 1953

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Die verstaatlichten Linzer Stickstoffwerke produzierten im abgelaufenen Jahr 463.000 Tonnen Stickstoffdünger, um 27.000 Tonnen mehr als 1951. Für das heurige Jahr ist eine Produktion von 500.000 Tonnen geplant. Im Jahre 1952 wurden Investitionen im Werte von 160 Millionen Schilling, davon 130 Millionen aus Eigenmitteln, durchgeführt.

Der Frauenmörder Guido Zingerle, der sich vor dem Innsbrucker Geschworenengericht wegen des Mordes an der englischen Touristin Helen Munro zu verantworten haben wird, wurde auf dem Brenner der Innsbrucker Polizei übergeben und im Arrestantenwagen nach Innsbruck gebracht. Zingerle wurde dem Landesgerichtsgefängnis eingeliefert, wo er bis zu seinem Prozeß verbleiben wird. Die Auslieferung an Österreich erfolgte auf Grund eines Auslieferungsbegehrens, dem die italienischen Justizbehörden stattgegeben haben. Zingerle ist bereits vom Schwurgericht Bozen wegen seiner in Italien begangenen Verbrechen zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden und wird nach dem Prozeß in Innsbruck, der frühestens im Juni stattfindet, wieder nach Italien zurückgestellt werden.

In der Umgebung von Leoben wurden in der letzten Zeit oft Hirsche und Rehe, die aus Kleinkalibergewehren angeschossen waren, verendet aufgefunden. Nun wurde im Laintal bei Leoben eine 17-köpfige Wildererbande festgenommen, die 27 Hirsche, 29 Rehe, 12 Gemsen und unzählige Hasen erbeutet hat. Bei den Wilddieben wurden 25 Gewehre, 10 Pistolen, Munition, Drahtschlingen und Zielfernrohre beschlagnahmt. Außer den Festgenommenen wurden 24 Personen wegen Hehlerei und Verdacht der Teilnahme an den Wilddiebstählen angezeigt.

Großes Aufsehen erregte in Wien, Brigittenau, eine Intervention der Feuerwehr vor einem Hause in der Dresdnerstraße. Im 2. Stock des Hauses war eine 60jährige Frau in Sinnesverwirrung auf das Fensterbrett geklettert und machte Anstalten, in die Tiefe zu springen. Die Feuerwehr spannte ein Sprungtuch auf. Die Geistesgestörte geriet darob so sehr in Erregung, daß sie die Feuerwehrleute mit gefüllten Einsiedlegläsern zu bombardieren begann. In einem Hagel von eingekochten Zwetschen, Marillen, Birnen, Pfirsichen und Ananas hielten die Feuerwehrleute tapfer stand, wobei ihnen ihre Helme gute Dienste leisteten. Schließlich gelang es, die Frau zu überwältigen und der Rettung zu übergeben. Im Sprungtuch befanden sich 25 Kilogramm Einkochtes.

Ein nicht alltäglicher Unfall ereignete sich dieser Tage in St. Martin im Mühlviertel. Der 52jährige Bauer Roman Obermüller ritt auf einer vierjährigen Stute, die erst kürzlich prämiert worden war, zu einem Ballfest der Feuerwehr St. Martin. Als der Reiter in die Nähe eines Teiches kam, scheute das Pferd und sprang ins Wasser, das an dieser Stelle vier Meter tief ist. Obermüller gelang es im letzten Augenblick, sich durch einen Sprung an einem Baum am Teichufer festzuhalten. Das Pferd, das wild um sich schlug, versank mitten im Teich unter einer dicken Eisschicht und konnte bisher nicht geborgen werden.

Der in Wien wohnhafte 23jährige Taschnergehilfe Anton Nemecek hatte eben erst den Führerschein erhalten und machte mit seinem neugekauften Puch-Roller seine erste Ausfahrt. Als ihm ein Lastauto entgegenkam, glitt er auf der schneeglatten Fahrbahn aus und stürzte so unglücklich, daß er mit dem Kopf unter das linke Hinterrad des Lastautos geriet. Nemecek war sofort tot. Neben ihm lag der neue Roller, der völlig unbeschädigt geblieben war.

AUS DEM AUSLAND

Die von verschiedenen Regierungsstellen durchgeführten Vorbereitungsarbeiten für die Krönungsfeierlichkeiten in London werden bis Ende März einen Betrag von 367.000 Pfund Sterling verschlungen haben. 350.000 Pfund kosten allein die Ausgestaltung der Westminster-Abtei, in der die Krönung stattfinden wird, sowie die Errichtung von Zu-

Der Wahlvorgang im Wahllokal

Wie wird gewählt?

Wir geben im folgenden eine genaue Darstellung des Vorganges im Wahllokal bei der Stimmabgabe am 22. Februar, um den Wählern die Ausübung ihres Stimmrechtes zu erleichtern.

1. Wo das Wahllokal sich befindet, ist aus den amtlichen Anschlägen ersichtlich.

In der Stadt Waidhofen a. d. Y. ist das Gemeindegebiet in 6 Wahlsprengel eingeteilt. Die Wahllokale befinden sich: Für den Wahlsprengel 1: Rathaus, Oberer Stadtplatz. Wahlsprengel 2: Hotel Inführ (nicht mehr wie früher NEWAG-Gebäude). Wahlsprengel 3: Gasthof Egger (Ebner), Ybbsitzerstraße. Wahlsprengel 4: Städt. Turnhalle, Wahlsprengel 5: Gasthof Nagel, Weyerstr. Wahlsprengel 6: Gasthof Lindenhofer (Pillgrab (Wienerstraße)). Das Wahllokal für Wahlkartenwähler ist die städt. Turnhalle in der Pocksteinerstraße. Für die mit Wahlkarten versehenen Pflegelinge des a. ö. Krankenhauses wird eine eigene Sprengelwahlbehörde fungieren.

In der Marktgemeinde Zell a. d. Y. befindet sich das Wahllokal in der

Volkschule. Die Wahlzeit beginnt in Waidhofen und Zell um 8 Uhr und endet um 15 Uhr.

Die Gemeinde Windhag ist in 2 Wahlsprengel eingeteilt und hat 2 Wahllokale, und zwar Gemeindeamt Windhag, Unterzell, und Gasthaus Schaumberger, Windhag. Wahlzeit von 7 bis 16 Uhr.

Die Gemeinde Waidhofen-Land ist in 5 Wahlsprengel eingeteilt. Wahllokale sind für den Wahlsprengel 1 (1. und 2. Rinnrotte, Pöchler- und Pöchlauerrotte): Amtshaus der Landgemeinde in Waidhofen, Oberer Stadtplatz. Wahlsprengel 2 (Krailhofrotten): Gasthaus Forster, Gstadt. Wahlsprengel 3 (Wirtsrotten): Gasthaus Ludwig Stöckler, Hieslwirt. Wahlsprengel 4 (Konradshaus): Gasthaus Josef Heigl, Schatzöd. Wahlsprengel 5 (St. Georgen i. d. Klaus): Gasthaus Schaumdögl. Wahlzeit von 8 bis 16 Uhr.

2. Im Wahllokal begibt der Wähler sich zum Vorsitzenden der Wahlkommission, der mit den Beisitzern bei der Urne Platz genommen hat.

3. Der Wähler nennt dem Vorsitzenden Namen und Adresse und übergibt ihm

Karnevals betrug 40 Millionen Francs, 10 Millionen kostete allein die Blumenschlacht, der Straßensäuberdienst der Stadt mußte 80 Tonnen Konfetti beiseitigen. Für die Illumination benötigte man 30.000 Glühlampen und 25 km Kabel.

In der Nähe von Smyrna stürzte ein Haus ein, in dem sich zahlreiche Gäste zu einer Hochzeit eingefunden hatten. 15 Personen wurden getötet.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 5. ds. ein Knabe Johann der Eltern Johann und Zäzilia Maderthaner, Hilfsarbeiter, Waidhofen, Wienerstraße 17. Am 6. ds. ein Knabe Gunther Nikolaus der Eltern Friedrich und Anna Mayer, Bauingenieur, Bruckbach 62. Am 9. ds. ein Mädchen Gerda Theresia der Eltern Friedrich und Marcella Lengauer, Bauarbeiter, Waidhofen, Durgasse 3. Am 9. ds. ein Mädchen der Eltern Ägidius und Johanna Schnecklenleitner, Bindermeister, Waidhofen, Unter der Leithen 13. Am 10. ds. ein Knabe Ernst Michael der Eltern Ernst und Rosina Lugmayr, Gendarmerie-Revierinspektor, Waidhofen, Ederstraße 14. — **Eheschließung:** Am 14. ds. Josef Mühlberger, Schneider, und Berta Haider, im Haushalt tätig, beide Waidhofen, Pocksteinerstraße 11. — **Todesfälle:** Am 13. ds. Franz Prüller, Landarbeiter, Opponitz, Seeburg, Rotte Thann 4, 53 Jahre alt. Am 15. ds. Michael Kreillehner, Landwirt, Ybbsitz, Schwarzenberg 16, 66 Jahre. Am 15. ds. Rosa Strohmayer, Haushalt, Opponitz, Rotte Strubb 16, 48 Jahre.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 22. ds.: Dr. Karl Fritsch.

Hochzeiten. Am vergangenen Samstag den 14. ds. fand in der Stadtpfarrkirche die Trauung der Gastwirts Tochter von Unterkofed, Sonntagberg, Frl. Peperl Bruckschwäger mit dem Buchhalter und Kapellmeister der Eisenerzer Stadtkapelle Alfred Ledl statt. Die vollzählig erschienene Eisenerzer Stadtkapelle überraschte das neuvermählte Paar vor der Kirche mit einem musikalischen Gruß. Die Musikkapelle, deren Mitglieder in schmucker Steirertracht gekleidet waren, erregte durch ihr flottes Spiel große Aufmerksamkeit und sie wurde von der Bevölkerung freundlichst begrüßt. Dem jungen Paar unsere besten Glückwünsche zum neuen Lebensweg! — Samstag den 14. ds. fand in der Pfarrkirche zu Artstetten die Trauung des Kraftfahrzeugmechanikers Leo Kloihofner mit Frl. Mitzi Pönnner, Ziehtochter des hiesigen Bundesbahn-Maga-

ein Personaldokument (I-Karte, Paß, Geburtschein usw., nicht Meldezettel).

4. Der Vorsitzende wiederholt den Namen und die Anschrift des Wählers, prüft das Dokument und nimmt dieses zu sich.

5. Ein Mitglied der Wahlkommission sucht im Wählerverzeichnis den Namen des Wählers und streicht diesen ab.

6. Der Vorsitzende übergibt dem Wähler einen leeren Briefumschlag und — sofern der Wähler seinen vorgedruckten Stimmzettel nicht mitgebracht hat — auf Verlangen ein leeres Blatt Papier in der vorgeschriebenen Größe des Stimmzettels.

7. Der Wähler begibt sich in die Wahlzelle und befördert den Stimmzettel in den Umschlag. In der Wahlzelle darf sich lediglich ein Bleistift befinden, keinesfalls etwa Stimmzettel. Wenn der Wähler keinen vorgedruckten Stimmzettel mitgebracht, sondern vom Vorsitzenden der Wahlkommission einen leeren Stimmzettel erhalten hat, so schreibt er auf diesen die Parteibezeichnung.

8. Nach dem Verlassen der Wahlzelle begibt der Wähler sich zum Vorsitzenden. Dieser übernimmt den Briefumschlag mit dem Stimmzettel und wirft ihn in Gegenwart des Wählers in die Urne. Der Vorsitzende darf den Briefumschlag dabei nicht auf seinen Inhalt prüfen und ihn etwa gegen das Licht halten.

9. Nach dem Einwerfen des Briefumschlages mit dem Stimmzettel in die Urne gibt der Vorsitzende dem Wähler das Personaldokument zurück, worauf der Wähler das Wahllokal verläßt.

Das Wahlrecht ist persönlich auszuüben. Nur Blinde und Bresthafte dürfen sich von einer Begleitperson führen und diese für sich abstimmen lassen.

Das Alkoholverbot ist vom 21. Februar, 20 Uhr an, bis 22. Februar, 20 Uhr.

zinmeisters Franz Willner statt. Herzliche Glückwünsche!

Ein Familienfest der Katholischen Jugend. Montag den 16. ds. feierte der kaufm. Angestellte der Fa. Julius Meil Franz Gerhart mit Frl. Juliane Rosner Hochzeit. Gerhart war seit Jahren einer der eifrigsten Mitarbeiter in der Kathol. Jugend, besonders in der Pfadfinderbewegung und die Braut ein treues Mitglied der weiblichen Pfarrjugend. Die Kathol. Jugend und die Pfadfinder mit ihrem Obmann Pulker und Gruppenfeldmeister sowie die Kolpinggruppe beglückwünschten am Vorabend ihre lieben Mitglieder in einer Feierstunde vor dem Wohnhaus der Braut, Oberer Stadtplatz 34, wobei die Kolpingmusik und die Gesangsgruppe der Mädchenjugend dem Brautpaar musikalisch huldigten und Prälat Dr. Landlinger in einer herzlichen Ansprache dem angehenden Ehemann die Glückwünsche der Jugend verdolmetschte im Beisein unserer beiden Kapläne, deren eifriger Mitarbeiter in der Jugendpflege Gerhart ja war und ist. Wertvolle Geschenke waren der sichtbare Ausdruck der dankbaren Verbundenheit der Jugend mit ihren langjährigen Kameraden. In den Wohnräumen des Onkels der Braut, Geistl. Rat Pfarrer Gräupel, versammelte sich dann die sämtliche Jugend und blieb in einer kleinen Feierstunde beisammen. Das schöne „Fein sein, beieinander bleiben“, vor dem Abschied gesungen, gab der Stunde den

ÖVP. Waidhofen a. d. Y.

Staatssekretär
Graf

spricht am Samstag den 21. Februar 1953 um 20 Uhr im Inführsaal in Waidhofen a. d. Ybbs.

K o m m t a l l e !

Was braucht jeder Mensch in Österreich?

1. Geld aber wertbeständiges, das heute so viel wert ist wie gestern und morgen so viel wie heute.

Wer sichert diese Wertbeständigkeit?

Die Österreichische Volkspartei und ihr Finanzminister Dr. Kamitz!

2. Arbeit Wie schafft man diese? Nicht durch die Notenpresse, die die Frucht der Arbeit durch Geldverschlechterung stiehlt. Nein! Durch große Unternehmungen, fundiert durch in- und ausländische Anleihen. Abstattung dieser aus dem Ertrag der Unternehmungen. Gerechten Lohn für die Arbeit der Hand und des Kopfes, angepaßt dem Geldwert.

Wer will solche Projekte in großem Ausmaß durchführen?

Die Österreichische Volkspartei und ihr Finanzminister Dr. Kamitz!

3. Eine gesunde Wohnung aber frei von politischem Zwang, ohne Parteibuch! Daher Wohnungen mit Eigentumsrecht (ein Grundkapital von 3.000 bis 5.000 S genügt), ohne Protektion, ohne Punkte und Parteizugehörigkeit. In diesen Wohnungen glückliche und gesunde Familien.

Wer hat schon viele solche Wohnungen geschaffen und will sie in größtem Maßstab weiter schaffen, um die Wohnungsnot endgültig zu beseitigen?

Die Österreichische Volkspartei!

4. Vorsorge für Krankheit und Alter Aber ohne Diktatur der Krankenkassen, bei freier Wahl des Arztes und der Kasse, Verschreibung der Medikamente durch den Arzt und nicht die Kasse.

Wer will die verrotteten Zustände im Krankenkassenwesen durch eine durchgreifende Reform beseitigen?

Die Österreichische Volkspartei!

Ausreichende Renten und Pension für das Alter. Gesichert durch wertbeständiges Geld (Punkt 1!). Garantie des Staates, Verwendung der Beiträge und Staatszuschüsse für die Rentner und nicht für Verwaltungspaläste!

Wer will diese ehrliche und menschliche Gebarung?

Die Österreichische Volkspartei und ihr Minister Dr. Kamitz!

Die Lüge der SPÖ. vom Rentenraub ist entlarvt!

5. Vorsorge für die heranwachsende Jugend Durchgreifende Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit durch Zusammenarbeit von Staat und Wirtschaft und durch wohlervogene Gesetze.

Wer will dies?

Die Österreichische Volkspartei!

6. Freiheit und zwar: Persönliche Freiheit im Rahmen der Gesetze, Freiheit der religiösen und politischen Gesinnung, Freiheit der anerkannten Religionsbekenntnisse, ehrlich und ohne Hintergedanken! Freiheit für die Wirtschaft! Freiheit für unser Vaterland!

Wer hat für diese hohen Güter bisher gekämpft und wird es weiter tun?

Die Österreichische Volkspartei!

7. Zusammenarbeit und Zusammenstehen aller Stände Arbeiter, Angestellte, Bauern, Unternehmer und Staat sind Schicksalsgenossen, in Glück und Not aufs engste miteinander verbunden. Daher nicht Marxismus und Klassenkampf, sondern

Einheit des Volkes in der Österreichischen Volkspartei!

Was ist also unsere Aufgabe? Unsere Pflicht? Das Glück unseres Vaterlandes, unsrer Kinder und Familien, unser eigenes Glück dadurch zu schaffen, daß wir am 22. Februar den Stimmzettel abgeben der lautet:

Österreichische Volkspartei

Für das Frühjahr

finden die werten Kunden

Mantelstoffe

moderne Dessins, von S 66.— aufwärts

Kleiderstoffe

Moderne

von S 27.— aufwärts

Vorhangstoffe

alle Breiten

Für Ihre Wohnung
sehr preiswerte

Auf dem Wühltisch

finden Sie immer
sehr schöne und preiswerte
Preise für Palmers Wäsche
reduziert!

Reste von Stoffen aller Art

Solide, fachmännische Beratung er-
leichtert Ihnen den Einkauf im

MODENHAUS SEEBÖCK

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

WIRTSCHAFTSDIENST

Steuererklärungen bis 30. April

Die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen 1952 wurde vom Finanzministerium soeben für nachfolgende Steuern allgemein bis zum 30. April dieses Jahres verlängert: Einkommen-, Körperschafts- und Gewerbesteuer; Umsatzsteuer und Beförderungssteuererklärungen. Für die beiden letztgenannten Steuern sei, wie das Ministerium dazu mitteilt, eine Fristverlängerung im allgemeinen nicht notwendig, da diese Steuern unabhängig von den Bilanzabschlüssen ermittelt werden könnten. Ausnahmsweise werde heuer dieser Fristverlängerung zugestimmt, es dürfe aber mit generellen Verlängerungen nicht mehr gerechnet werden. Die Frist zur Anzeige steuerlich erheblicher Erhöhungen des Vermögens nach dem Vermögenssteuergesetz zum 1. Jänner 1953 wurde gleichfalls bis 30. April erstreckt. Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft hatte bekanntlich eine Verlängerung bis zum 30. Juni beantragt.

Für die Bauernschaft

Murbodner Rinderzucht. Am Dienstag den 10. März findet in Waidhofen die ordentliche Vollversammlung der Murbodner Rinderzuchtgenossenschaft und anschließend eine Arbeitstagung mit Aussprache über die aktuellen Probleme der Züchtung und des Absatzes des Murbodner Rindes statt. Zu dieser Veranstaltung sind außer den Genossenschaftsmitgliedern auch alle Bauern, die Murbodner Rinder halten und an der Erhaltung der Murbodner Rasse interessiert sind, eingeladen. Ort und Zeit wird noch verlautbart.

Rauschbrandimpfung. Die Gemeindeämter nehmen derzeit die Anmeldungen zur Rauschbrandimpfung entgegen. Rindvieh, das auf Gemeinschaftsweiden aufgetrieben werden soll, muß rauschbrandgeimpft sein. Außerdem wird bei der Tierversicherung nur dann eine Entschädigung gewährt, wenn die Impfung durchgeführt wurde. Bei einer Impfung von wenigstens 6 Stück pro Hof beträgt die Impfgebühr 5 S pro Stück. Die Anmeldungen zur Impfung sind daher ehestens bei der Gemeinde vorzunehmen.

Seilwindenaktion. Da noch ein kleiner Restbetrag zur Verfügung steht, werden vorübergehend noch einige Ansuchen für die Seilwindenaktion entgegengenommen.

Winterspritzung. Nachdem bisher genügend Zeit und Gelegenheit war, die Entrümpelung durchzuführen, kann man an die Durchführung der Winterspritzung denken. Die Winterspritzung ist die Voraussetzung für jede weitere Schädlingsbekämpfung.

Küchenaktion. Bestellungen für verbilligte Rasseküchen (3 S) nimmt das Ländl. Fortbildungswerk und die Bezirksbauernkammer nur mehr bis Dienstag den 24. Feber entgegen.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Bekanntmachung

Zum Zwecke der Planung einer intensiven Wohnraumbeschaffung und als Unterlage für die Zuteilung von Wohnungen hat die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Y. einen Fragebogen aufgelegt.

Dieser Fragebogen kann durch Interessenten beim städt. Unterkammeramt, Rathaus, Zimmer 1, behoben werden.

Der Bürgermeister: Franz Kohout e. h.

Danksagung

Für die innige Anteilnahme, die wir
anlässlich des Hinscheidens unseres
lieben Gatten bzw. Vaters, Herrn

Peter Hoffellner

Platzmeister der Stadtgemeinde Waid-
hofen a. d. Ybbs und Gastwirt

aus allen Kreisen der Bevölkerung erhalten haben, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden, sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Wir danken besonders dem Herrn Bürgermeister Franz Kohout und dem Herrn Vikar Wagner für die tief empfundenen Abschiedsworte, dem Herrn Dr. Alois Witowsky und den ehrwürdigen Krankenschwestern für ihre aufopferungsvollen Bemühungen. Ebenso danken wir den Vertretern der Sodawasser- und Gastwirtegenossenschaft, den Berufskollegen, Freunden und Bekannten, die sich zum Begräbnis einfanden und dem Verstorbenen das letzte Geleit gegeben haben.

Waidhofen a. Y., im Feber 1953.

Anna und Kurt Hoffellner.

Danksagung

Allen lieben Freunden und Bekann-
ten, die uns anlässlich des Heim-
ganges unserer lieben, guten Mutter,
Großmutter und Schwiegermutter,
Frau

Cäcilie Fugger

geb. Auer

liebe Beweise der Anteilnahme ent-
gegenbrachten, bitten wir auf diesem
Wege unseren herzlichsten Dank ent-
gegenzunehmen.

Gleiß-Kematen, im Februar 1953.

Familien
Oberleitner, Perl und Schoßmann.

Öffentlicher Dank

an Herrn Primarius Dr. Franz
Amann, dessen hervorragende
ärztliche Kunst und wochenlange
sorgsamste Behandlung mich wie
durch ein Wunder von schwer-
ster Erkrankung dem Leben wie-
dergegeben haben. Ebenso danke
ich den mitbehandelnden Herren
Ärzten und besonders Frau Dok-
tor Koch sowie der getreuen
Schwester Rudinga, die mit
rührender Aufmerksamkeit für
meine Genesung sorgten.

Richard Kaiser

Februar 1953. Oberst a. D.

Wenns zu Lichtmeß stürmt und schneit,
ist der Frühling nicht mehr weit.
Arbeit, Müh und Sorgen warten auf dem Feld,
wenns dir an Maschinen fehlt.
Drum rat ich dir: Geh zeitig!
Macht kein anderer dir die Lieferung streitig!
Bestelle die Maschine, die du brauchst,
laß dich beraten, bevor du kaufst!
Als Fachmann stehe gerne ich dir bei!
Drum komm in Brachtels Landmaschinen-Schlosserei!

SCHLOSSEREI FELIX BRACHTEL

Meisterbetrieb für das Landmaschinenhandwerk

Waidhofen A.Y., Untere Stadt 33, TEL. 213

Bestellungen auf alle Arten Landmaschinen und Geräte werden jederzeit entgegen-
genommen.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Ersatzteile für alle Landmaschinen lagernd oder kurzfristig lieferbar.

Für den Frühjahrsbedarf

Gartengitter

Hühnerfarmgeflecht, Rabitzgeflecht

Stacheldraht

verzinkt, zu sehr gesenkten Preisen, liefert

Eisenhandlung Friedrich Nowak

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 8, Tel. 128

DANK

Für die vielen lieben Glückwünsche
und Aufmerksamkeiten, die wir an-
lässlich unserer Vermählung er-
halten haben, danken wir auf diesem
Wege überallhin herzlichst.

Ludwig und Gisi ESLETZBICHLER

Ybbsitz, im Feber 1953.

DANK

Für die lieben Glückwünsche, die
wir anlässlich unserer Vermäh-
lung erhalten haben, danken wir
herzlichst.ADOLF UND MITZI BUXBAUM
geb. Holzer

Haindorf, im Februar 1953.

Sprechstundenhilfe

freundliches, aufgewecktes Fräulein aus
Waidhofen, nicht über 20 Jahre, wird
für lebhaft Praxis gesucht. Zuschriften
mit Lichtbild und handgeschriebenem
Lebenslauf unter Nr. 2791 an die Verwal-
tung des Blattes. 2791

Maturant

sucht geeignete Stelle als Kanzlei-
kraft oder Ähnliches. Zuschriften
unter Nr. 2778 an die Verwaltung
des Blattes. 2778

Ein Landarbeiter und eine Landarbeiterin

bei guter Verpfle-
gung und Bezah-
lung per sofort gesucht. Schrottmüller,
Sägewerk, Gasthaus, Ybbsitz-Prolling. 2784

Tüchtiger Bäckergehilfe

mit Führerschein wird sofort auf-
genommen. Unterkunft vorhanden.
Tramberger, Waidhofen, Weyrer-
straße 50. 2792Jeder Anfrage an die Verwaltung des Blat-
tes bitten wir S 2.50 in Briefmarken zur
Rückantwort beizufügen!

Gut und billig kaufen Sie

immer

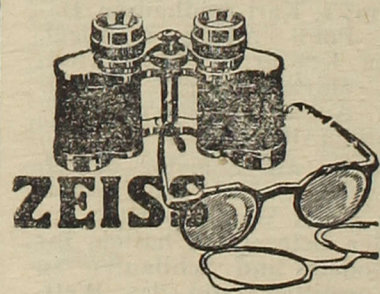
Bettwäsche

Bettfedern

im

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a. d. Ybbs, Ob. Stadtplatz

Kaufhaus Pfaffenlehner Gafrenz

Hauswolle, 50 g, nur blau S 3-75
Schafwolle, 50 g, blau-
grau, blau, braun, grün S 5.—Fach-
Optiker
SorgnerWaidhofen
a. d. Ybbs
Hoher Markt Nr. 3

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 62Freitag, 20. Februar, 6.15, 8.15 Uhr
Samstag, 21. Februar, 4.15, 6.15, 8.15 Uhr
Sonntag, 22. Februar, 2, 4.15, 6.15, 8.15 Uhr

Verschleierte Maja

Montag, 23. Februar, 6.15, 8.15 Uhr
Dienstag, 24. Februar, 6.15, 8.15 Uhr

Absender unbekannt

Mittwoch, 25. Februar, 6.15, 8.15 Uhr
Donnerstag, 26. Februar, 6.15, 8.15 Uhr

Südliche Leidenschaft

Jede Woche die neue Wochenschau

Puch 500

neu ausgeschliffen, um 4.500 S zu
verkaufen. Josef Brunnbauer, Ybb-
sitz 156. 2780

Eisenbahnbauschienen

Normalspur, neuwertig, als Überlagen u.
Träger in den Längen: 10 Stück zu 4,5 m
und 5 Stück zu 5 m zum Kilopreis von
S 1.98 ab Lager. Fabian, Uhrmacher-
meister, Großhollenstein. 2779

In krisenhaften Zeiten

ist die Werbung erst recht notwendig!

Inserieren Sie in Ihrer Heimatzeitung

„YBBSTALER WOCHENBLATT“